



Newsletter Nr. 19

30.06.2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unseres Vereins,
hier ist der neue Newsletter.

XVI. Rheinhessischer Römertag 2023



Der XVI. Rheinhessische Römertag fand am 30. April statt. Wir haben auch in diesem Jahr wieder daran mit einer Ausstellung teilgenommen. Unser Schwerpunkt waren die Villae rusticae in unserer Gemarkung. Als besonderen Punkt hatten wir einen Vortrag von Leon Hermann, der über die neu entdeckte Villa rustica in Elsheim berichtete. Ausstellung und Vortrag waren wiederum sehr gut besucht. Den Vortrag kann man als Video in Facebook (leider nur nach Anmeldung) betrachten.

(<https://www.facebook.com/100010724613853/videos/3432556317012649?idorvanity=1445933229008732>)

Ausstellung „DA WAR DOCH WAS ...Historisches Rheinhessen in der VG Nieder-Olm“

Die Fotoausstellung „DA WAR DOCH WAS ...Historisches Rheinhessen in der VG Nieder-Olm“ mit ca. 70 Fotografien historischer Gebäude in unserer Verbandsgemeinde wird am 19.7.2023 im Nieder-Olmer Rathaus eröffnet. Bürgermeister Ralph Spiegler lädt alle interessierten Bürger/-innen zur Vernissage mit Fotograf Bodo Witzke am Mittwoch, 19. Juli um 18 Uhr ins Foyer des Rathauses ein. Bodo Witzke stellt dabei auch sein neues Buch mit allen Fotos dieser Serie vor. Am Montag, den 11. September 2023 wird Wolfhard Klein zum Ende der Ausstellung einen Vortrag zum jüdischen Leben auf dem Gebiet der heutigen VG im Rathaus halten. Die Ausstellung wird bis zum 15. September geöffnet sein. Zur Ausstellung gibt es auf der Homepage der Lokalen Agenda Klein-Winternheim noch zahlreiche interessante weiterführende Beiträge (<https://bit.ly/historischevgno>).

Römischer Glasschmuck



Am diesjährigen Römertag erhielt der Geschichts- und Heimatverein von Frau U. Demmerle-Ritz eine Kollektion römischen Glasschmucks. Diese sehr schönen Exponate werden wir sicher beim nächsten Römertag präsentieren. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Demmerle-Ritz für die Überlassung dieser sehr schönen Schmuckstücke.

Monatliche Treffen aktiver Mitglieder unseres Vereins

Unsere monatlichen Treffen entwickeln sich sehr gut. Seit Juli 2022 treffen sich interessierte Mitglieder und Freunde monatlich zu einem Erfahrungsaustausch und zur Besprechung anstehender Projekte. Informationen über aktuelle Themen stehen genauso auf dem Programm wie Berichte über geplante Aktivitäten. Wir sprechen bei unseren Treffen über so ziemlich alles, was mit Geschichte, vor allem in unserer Heimat, zu tun hat. Wir treffen uns jeden 3. Dienstag eines Monats in der kleinen Burgscheune bzw. in unserem Archivraum in der Burgscheune. Bisherige Themen waren:

- Zukünftige Projekte des Vereins
- Das Grabsteinprojekt von CompGen
- Ortsfamilienbuch
- DNA – Genealogie
- Kurrentschrift und Sütterlin
- Das Zentralarchiv der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau

Bei unseren Treffen freuen wir uns auch über Besucher, die nicht Mitglied in unserem Verein sind. Wichtig ist uns vor allem das Interesse an unserer lokalen Geschichte.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per email über unsere Adresse geschichtsverein-stadecken-elsheim@gmx.de

Wir suchen immer.....

Eines unserer langfristigen Ziele ist es, ein Ortsfamilienbuch für Stadecken und Elsheim zu erstellen. Basis dazu sind die Kirchenbücher sowie die Personenstandsurkunden und sonstige Dokumente. Diese Arbeit wird uns für 5 bis 10 Jahre beschäftigen. Das Ergebnis wird dann einen Überblick über die Familien und deren Verbindungen in beiden Ortsteilen sein, das es Familienforschern in Zukunft die Arbeit deutlich erleichtern wird. Ein Teil der Arbeit wird darin bestehen, aus Kirchenbüchern und die Personenstandsurkunden wesentliche Informationen zu erfassen. Wer schon einmal in ein älteres Kirchenbuch oder in die Personenstandsurkunden reingeschaut hat, wird wissen, wie schwer die Schrift teilweise zu lesen ist. Im weiteren Schritt müssen die Daten dann in einem passenden Programm eingetragen werden. Aus diesen Daten wird dann wiederum mit Computerunterstützung das Ortsfamilienbuch erstellt.

Eine wichtige Basis für unsere Arbeit in diesem Bereich sind Familienchroniken, Hofchroniken, Dokumente jeder Art, Fotos (möglichst mit Namensabgaben) und vieles mehr.

Wenn Sie solche Unterlagen in Ihrem Besitz haben würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen würden. Wir fertigen davon Kopien an und Sie erhalten natürlich Ihre Originale zurück. Bitte melden Sie sich über unsere E-mail-Adresse

geschichtsverein-stadecken-elsheim@gmx.de

Die Post

Anfang des 16. Jahrhunderts organisierte Johannes von Thurn u. Taxis für Kaiser Karl V. das Postwesen. Als „Kaiserliche Reichspost“ breitete sich das Unternehmen stark aus. Mit der Schwächung der Reichsgewalt und Erstarkung der Landesherren verringerte sich das Postgebiet von Thurn u. Taxis immer mehr, und wurde im 19. Jahrhundert durch Abfindungen durch die Landesherren und nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 weitgehend aufgehoben, und nach der Übernahme der Landespost von Württemberg und von Bayern 1920 endgültig beendet.

Johann Bernhart III. berichtet in seiner „Lebensbeschreibung“ folgendes:

In den 1860er Jahren fuhr jeden Tag 1 Postwagen (= 2-spännige Postkutsche) von Mainz nach Alzey und zurück, auch täglich 1 Postwagen von Mainz nach Sprendlingen. Umgespannt wurde in Stackeden. Bei Kronenwirt Holl war 1 Postknecht mit 2 Pferden ständig einquartiert. Zweimal in der Woche kam ein Postbote mit Briefpost nach Stackeden.

Vor 1798 kann auch Privatpost auf den von Thurn u. Taxis befahrenen Strecken befördert werden. Der Transport von den Poststellen zum Empfänger ist nicht geregelt. 1798 wird verfügt, dass die Dienstpost im Kanton Ober-Ingelheim und Nieder-Olm von den Kantonsboten besorgt wird. Private Post darf er gegen ein Trinkgeld auch befördern. Bei seinen Rundgängen muss er sich beim Bürgermeister melden, wo auch die private Post ausgetauscht wird. Das Gehalt der Boten müssen die begangenen Gemeinden bezahlen.

Die Arbeit der Boten war keine leichte Tätigkeit. Der Kantonsbote führt wöchentlich 3 Rundgänge von je 13 Französischen Meilen (= 58 km) durch, bemessene Laufzeit: 13 Stunden. Man sollte auch die Umstände bedenken: Vollbepackt bei Wind und Wetter, Kleidung und Schuhwerk zu dieser Zeit, Zustand der Straßen und Wege (meistens Feldwege).

Vor 1850 durften die Fahrer der Thurn u. Taxis-Post auch Privatpersonen befördern. Wen und wieviel lag im Ermessen des jeweiligen Fahrers. Ab diesem Jahr wird auch die Verbesserung der Personenbeförderung in Angriff genommen. Am Postkurs Mainz - Sprendlingen wird eine öffentliche Personenannahmestelle in Stackeden, Kreuznacher Str. 6 eingerichtet, die dem Gemeindevorsteher Nicolaus Schmahl übertragen wird. 1861 zweigt die Verbindung Mainz - Sprendlingen - Kreuznach von Stackeden ab nach Nieder-Ingelheim zum Anschluss an die Eisenbahn.

Anmerkung: Brief v. 4.9.1853 von der General-Postdirection nach Regensburg. *Nicolaus Schmahl ist mit der Ablieferung der eingenommenen Personengelder, die vierteljährlich dem Postamt Mainz zuzusenden sind, 4 Monate mit 29 fl (= Gulden) 12 xr (=Kreuzer) im Rückstand, weil er völlig überschuldet ist. Gerichtlich ist das Geld nicht einzutreiben. Somit sind auch die Gerichtskosten von 18 fl 53 xr von der Post-kasse zu übernehmen.*

Am 1.7.1867 geht die Post von Thurn u. Taxis an die Preußische Post, am 1.1.1868 an die Norddeutsche Bundespost und 1871 an die neu gegründete Reichspost über. Nach Übernahme des gesamten Postwesens durch die Deutsche Reichspost, sind als Posthalter genannt für Stackeden:

- 1896 Johann Mengel II.
 1905/06 Jacob Krug, wohnhaft in Elsheim
 1906/ 07 versorgt Elsheim die Postagentur Stadecken mit einer Botenpost zu Fuß
 1907 – 1922 Heinrich Doll II. Kreuznacher Straße
 1922 – 1948 Jakob Barth, Portstraße
 1948 – 1988 Martha Bernhart, Tochter von Jak. Barth
 1988 scheidet Martha Bernhart aus dem Dienst aus. Die Poststelle bleibt im Haus, Elisabeth Forcina aus Elsheim übernimmt den Schalterdienst.
 1904 wird die Inbetriebnahme der neu gebauten Strecke Frei-Weinheim – Jugenheim/Partenheim der Selztalbahn auch postalische Neuerungen mit sich bringen. Die Bahn befördert von da an sämtliche Postgüter, Briefe, Päckchen, Pakete in die Selztalgemeinden. Elsheim, das bisher von Stadecken besorgt wurde, erhält nun eine eigene Postagentur. Die Landbriefträger Hamm aus Schwabenheim und Diehl aus Jugenheim werden an das Postamt Elsheim versetzt.
 1905 wird Jakob Krug, Friedhofstr 4, Postagent.
 1932 geht die Postagentur von Jak. Krug an dessen Schwiegersohn Jacob Mengel V. über. Er nimmt auch den Posttausch an der Selztalbahn vor, und stellt neben Elsheim die Mühlen Horn, Krug, Wettig und den Windhäuser Hof zu. Vertretung macht seine Frau Elisabeth, und seine Tochter Herta Mengel.
 1945 nach Ende des Krieges und Wiederaufnahme des Postbetriebs wird die Poststelle an Eugen Noe, Lindenstraße, übertragen
 1949 aus der Gefangenschaft zurückgekehrt, übernimmt Otto Mengel, Sohn von Jak. Mengel kurzzeitig die Poststelle.
 1950 im Mai wird Philipp Mangold Posthalter. Seine Tochter Gretel wird als Vertretung des Vaters vereidigt, bleibt aber ohne Bezahlung.
 1955 wird Gretel Mangold Angestellte der Post.
 1965 geht Philipp Mangold in den Ruhestand. Seine Ehefrau Margarete übernimmt die Poststelle, Tochter Gretel, verheiratet mit Walter Hamm, versieht die Zustellung.
 1969 wird Walter Hamm Zusteller.
 Der zur Vereidigung von Walter Hamm angereiste Amtsleiter des Postamtes Mainz findet diesen als Winzer in seinem Weinberg, wo er auch die Vereidigung gleich vornimmt.
 1995 gehen Walter und Gretel Hamm in den Ruhestand und die Poststelle in Elsheim wird geschlossen.

In diesem Jahr wird eine Postagentur für die Doppelgemeinde Stadecken-Elsheim bei Uwe Fakundiny Schreibwarengeschäft in der Schulstraße 51 eingerichtet. Im Jahr 2008 erfolgt der Umzug der Agentur nach Stadecken, Bovoloner Allee 4.
 Mit der Einrichtung eines Zustellungsstützpunktes in Klein-Winternheim holen die Zusteller die Post dort selbst ab, und bringen diese nach Stadecken-Elsheim zur Verteilung.

Quellen: Verein für Postgeschichte in Rheinhessen

Wenn Sie Interesse daran haben, bei uns mitzuarbeiten, senden Sie einfach eine E-Mail an geschichtsverein-stadecken-elsheim@gmx.de. Oder kommen Sie zu unseren monatlichen

Treffen. Bitte melden Sie sich auch mit einer kurzen email bei uns, Sie kommen dann auf unseren Verteiler für die Einladungen.

Wir suchen auch Bilder und Dokumente aus Stadecken und Elsheim. Diese können von uns gescannt und natürlich zurückgegeben werden.

Wenn Sie Fragen zur Arbeit des Vereins haben, wenden Sie sich gerne an:

Reinhard Wilfert
Schriftführer
Schubertstraße 43
55271 Stadecken-Elsheim
Tel. +49 6136 – 7334
Mobil +49 175 606 94 34
Fax +49 6136 91 63 81

email geschichteverein-stadecken-elsheim@gmx.de

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite

<https://www.facebook.com/groups/531846257780963>

und unsere Homepage <https://www.ghv-stadecken-elsheim.de>.